

GEORGIEN

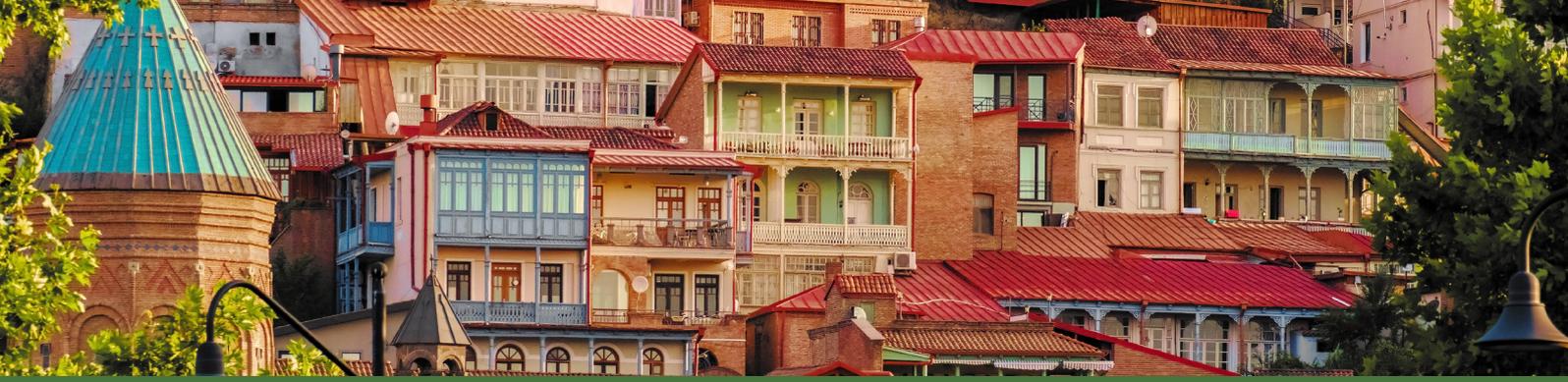


**Die Wiege des
Weins**

**Vom Ursprung
zur Tradition
in die Moderne**

NaturPur
WINE & FOOD TRAVEL





Gönnen Sie sich ein wahrhaftes Kultur-Genuss-Erlebnis im Herzen Georgiens, begegnen Erzeugern, sehen schönes Unbekanntes, erfahren Unverwundetes und erholen sich in ländlicher Idylle vor dem beeindruckenden Kaukasus.

Liebe Reisegäste,

Georgien ist eine faszinierende, jedoch weithin unentdeckte Kulturregion. Ausserordentlich in jedem Fall, schon allein auf Grund der Lage und der reichhaltigen Geschichte wegen. Hier konzentrieren sich fantastische landschaftliche Reize; vor den imposanten fünftausendern des großen Kaukasus, bettet sich saftiges weites Hügelland hin zu einer prächtigen Küstenlinie. Dazu viel Kultur, jahrhunderte alte Traditionen, bodenständige Kulinarik und hervorragend aromatische, und gleichwohl interessante Weine. Auf dieser Reise blicken wir besonders auf die Entstehung der Weinkultur - denn Georgien gilt bis heute nachgewiesener Maßen, als die Wiege des Weins. Schon vor etwa 8.000 Jahren wurde hier bereits Wein gekeltert.

Ein spannender Weg, eine weltweite Erfolgsstory, dazu so schmackhaft, wie wohl keine weitere.

Lauschen Sie den Erzählungen und begegnen realen Erzeugern direkt in ihren Weingärten. Die Bewohner dieses ausnehmend vielseitigen Landstrichs haben eine tiefe Verbindung zu ihrem Land, ihrer Kultur und ihren Speisen. Ein ganz anderes Lebensgefühl erfüllt hier seinen Betrachter. Für diese Reise haben wir Geschmackserlebnisse und Besuche bei den Produzenten mit einem spannenden Kulturprogramm und bedeutenden immateriellen UNESCO Welterbe kombiniert.

9 Tage voller interessanter Begegnungen

Sie erfahren bemerkenswertes, werden mit typischer Kulinarik und spannenden Weinen verwöhnt. Eine Reise konzipiert für ein vollkommen authentisches Genusserlebnis. Kommen Sie mit uns auf eine Kultur Genuss-Reise in die Langsamkeit und entdecken, worauf es ankommt.

Diana Rohrbach

Unser Fokus richtet sich auf Besuche in kleinen Manufakturen und auf Farmen, die von Familien betrieben werden. Land und Leute ganz nah kennenzulernen und deren Traditionen sowie Schaffensweisen auch im Hinblick auf die Zukunft zu verstehen.

Auf dieser Reise tragen wir all unser Expertenwissen zusammen und reichern es gemeinsam weiter an. Sie treffen Erzeuger die auf tradierte Methoden setzen und einige die innovativen Denkansätzen nachgehen. Sie lernen die Feinheiten von Weinen nach georgischer und europäischer Machart zu unterscheiden. Die Klimasituation treibt Farmer auf der gesamten Welt um. Wir schauen hin. Wie wirkt sich die globale Klimasituation hier aus und welche Lösungsansätze werden im Hinblick auf die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel betrachtet und bereits ergriffen. Sie besuchen kulturhistorisch bedeutsame Orte. Wir verwöhnen Sie mit regionaltypischer Kulinarik, die nahezu immer lokal vor Ort produziert wird.

Während dieser Reise residieren Sie in stilvollen, gehobenen landestypischen Boutique Hotels, im Herzen der Metropole Tiflis und auf einem herrlich in die Landschaft eingepassten Weingut bei Telawi.

Höhepunkte der Reise

- Sie erleben die Hauptstadt Tiflis intensiv und genießen die Lebensart in Ihrem eigenen Takt.
- Sie spüren den Spirit des Kaukasus bei einer Fahrt zur berühmten und spektakulär gelegenen Dreifaltigkeitskirche.
- Sie erfahren wie traditionelle Tonamphoren gefertigt werden
- Sie sehen außergewöhnliche Architektur und Kunst.
- Sie verbringen eine Nacht in ländlicher Idylle in einem Weingut.
- Sie treffen Erzeuger, die mit Hingabe ihre Traditionen pflegen.
- Sie fördern Ihr persönliches Aromenspektrum und lernen die Feinheiten von georgischen und europäischen Weinen zu unterscheiden.

1. Tag Lebensart & Tradition im bunten Tbilisi

Willkommen in Georgien. Sie werden am Flughafen empfangen und mit unserem Shuttle komfortabel ins Hotel nach Tiflis gefahren. Schon die Anfahrt durch die hügelige Umgebung von Tiflis ist ein Erlebnis und birgt interessante Ausblicke. Unser Ziel ist ein Kleinstod, ein Ort der Gastlichkeit inmitten des alten Parts der bunten, quirligen Hauptstadt. Hier angekommen, haben Sie zunächst Zeit sich in Ruhe einzurichten und von der Anreise zu entspannen. Denn Georgien ist von Deutschland aus, nicht gerade um die Ecke. Da ist es nicht verwunderlich, wenn der Wunsch nach etwas Ruhe aufkeimt. Für den Fall, dass Sie sogleich etwas erleben möchten, nur zu: Das Hotel liegt mittendrin und doch recht ruhig. Ein kurzer Weg und Sie sind im Getummel der alten Stadt mit ihrer Vielzahl an Restaurants, Weinbars, Snackbars und kulturellem Angebot. Diese Stadt ist voller Leben, überall spazieren junge Leute, ältere Herrschaften stimmen mit ein und Geschäftsleute bieten ihr Angebot feil. Man diskutiert und lauscht den, es sich aus den Lokalen bahnenden Klängen.





2. Tag Düfte, Farben, Töne - Ein Ort für alle Sinne

Freuen Sie sich auf eine erste gemeinsame Erkundungstour durch die schicke Altstadt von Tiflis, auf georgisch Tbilissi. Sie ist das multikulturelle Zentrum des Landes. Hier leben etwa 1,1 Mio. der insgesamt etwa 3,7 Mio. Georgier. Die Altstadt birgt Kultur- und Religionsvielfalt auf kleinstem Raum. Eine bunte Mischung aus Jugendstil, Sowjetarchitektur und traditioneller Bauweise. Wir besuchen die älteste Kirche der Stadt und machen den lohnenswerten Aufstieg zur Narikala Festung, von wo aus sich ein herrlicher Blick über die Dächer hinweg bietet. Wir schlendern vom orientalischen Bäderviertel zum Freiheitsplatz und die Prachtstraße Rustaweli entlang, wo sich bedeutende Bauwerke, wie Parlamentsgebäude, Staatsoper, Kino und Jugendpalast prachtvoll aneinanderreihen. Die Händler, Missionare und Eroberer, die im Laufe der Jahrtausende nach Georgien kamen, hatten alle einen Einfluss auf die künstlerische Prägung des Landes. Bis heute spiegelt sich die reiche Geschichte von Tiflis in der Architektur wider, die sich aus einer faszinierenden Mischung vieler Epochen und Stilrichtungen zusammensetzt: Mittelalter, Neoklassizismus, Beaux Arts, Jugendstil, Stalinismus und Moderne. Wir hören von einer Insiderin viel zur Kultur, Religion, den Hoffnungen und Erfahrungen. Am Mittag haben Sie Zeit sich in einem der viele Lokale zu stärken. Der Nachmittag wird spannend. Das Weinmuseum lockt mit Exponaten aus 8.000 Jahren Weingeschichte. Wir bekommen die ersten Weine zum verkosten. Und zwar im schönen Kellergewölbe aus dem 17. Jh. So viel Input macht Appetit, wie gut man erwartet uns in einem traditionellen Restaurant und verwöhnt uns mit lokal-typischen Speisen und georgischen Weinen.



3. Tag Kachetien im Einklang mit prächtiger Natur

Genießen Sie Ihr Frühstück und freuen Sie sich auf einen Tag voller interessanter und schöner Eindrücke. Schon am frühen Morgen lockt es uns weiter in östliche Richtung ins Landesinnere.

Wir fahren auf der Kachetischen Weinstraße über den Weinort Kakabeti ins mittelalterliche Städtchen Signagi. Die erste Weindegustation des Tages erleben wir in Manawi im Familienweingut Vellino. Schon auf dem Weg dahin nimmt Sie unsere diplomierte Weinexpertin gedanklich mit und stimmt Sie auf die Besonderheiten dieser Weinregion ein. Im Weingut Vellino kultiviert der Winzer Beka Jimsheladze die alten kachetischen Rebsorten Rkatsiteli, Saperavi und Mtsvane nach biodynamischer Methode und produziert ausgezeichnete Weine nach traditioneller Methode in Quevris. Manawi ist bekannt als Mikrozone und auch für die georgische Rebsorte Manavis Mtsvane. Beka errang für seine Weine schon viele Auszeichnungen. Bevor es weiter nach Signagi geht überzeugen wir uns von der erzeugten Qualität bei einer Verkostung mit dem Winzer.

In Signagi zeigt uns eine Insiderin bei einem Rundgang die gewundenen Gassen der „Stadt der Liebe“. Gerade mal 1.500 Einwohner leben hier in exponierter Lage auf etwa 735 m ü.d.M. im wunderschönen Alzanital. Der Sage nach soll der bekannte Maler Niko Pirosmiani in der Gegend gelebt haben und hier für seine Geliebte Margerita sein ganzes Vermögen in 1 Million Rosen umgesetzt haben. Ferner könnte man meinen die romantische Architektur mit den Holzschnitzerei verzierten Balkonen wäre für den Kosenamen verantwortlich oder gar, dass man hier jederzeit, also 24/7 standesamtlich getraut werden kann. Wie auch immer dieser Name entstanden sein sollte, Sie erleben Signagi bei einem geführten Spaziergang bevor es zum Mittagessen mit Weindegustation zu bekannten Naturwein Enthusiasten in die Pheasant's Tears Winery geht.



Wein, wie das Land - Über Nacht im Weingut

Der Name stammt aus einem georgischen Märchen, in dem der Held behauptet, dass nur ein Wein von unermesslichem Wert einen Fasan zu Freudentränen rühren kann. Bereits seit acht Generationen bereitet man hier Weine nach, man würde heute sagen, biologischen Maßstäben. Was heute Regeln und Richtlinien benötigt, um biologisch zu sein, gehört hier seit jeher zum Standard. Wir genießen ein gemeinsames Mittagessen und bekommen dazu einige der Weine aus der Pheasant Tears Collection ins Glas. Sie können sich darauf verlassen, unsere sympathische Weinexpertin erläutert mit Ihnen die einzelnen Weine. So haben Sie gleich drei Einschätzungen, die Ihre Sinne weiter beflügeln. Die des Winzers, die unserer Weinexpertin und ganz wichtig - Ihre EIGENE! Viel Vergnügen.

Unsere Fahrt führt nun nach Nordwesten mit Ziel Kisiskhevi nahe der Regionshauptstadt Kachetiens - Telawi. Wir werden im Weingut Mosmieri erwartet. Hier haben Sie zunächst etwas Zeit für sich und können entschleunigen.

Das Gut ist gleichzeitig unsere Herberge für die kommende Nacht. Hier sind wir genau richtig, denn in Sachen Gastlichkeit und Tafelfreuden ist Mosmieri eine Institution. Wir dürfen uns auf ein schmackhaftes kreatives Abendessen kombiniert mit den hauseigenen Weinen freuen. Man bereitet Weine sowohl nach europäischer Methode als auch nach georgischer Methode. Vornehmlich werden die Rebsorten Rkatsiteli, Mtsvane, Saperavi und Tsinandali kultiviert. Übrigens „Mosmieri“ ist ein altgeorgischer Begriff und bedeutet Weinliebhaber - vielleicht ein Hinweis darauf, was einen hier erwart-



Schroffe Schönheit der Bergwelt

en könnte. In der großzügigen Poolanlage bspw. lässt es sich ganz hervorragend entspannen oder gar die Fitness weiter ausbauen.

Ganz, wie Sie mögen - ein gutes Buch und ein weiterer Spaziergang vor der Kulisse des einprägsamen Kaukasus. Am Abend geht es genießerisch mit schmackhaften Speisen, gutem Wein und interessanten Gesprächen weiter. Herrlich - fast als wäre es Urlaub.

4. Tag Adel verpflichtet

Am Morgen frühstücken Sie in aller Ruhe und dann machen wir uns gemeinsam auf ins Nahe Telawi zur ehemaligen Fürstenresidenz Tsinandali. Historisch hochspannend - Das dazugehörige Weingut, so heißt es, wurde 1886 vom georgischen Politiker und Dichter Fürst Alexandre Tschawtschawadse nach Überwindung der Reblauskatastrophe gegründet. Das zuvor schon im Jahre 1835 erbaute Schloss wurde von der Fürstenfamilie größtenteils als Sommerresidenz benutzt. Die Residenz wurde 1854 von den muslimischen Truppen des nordkaukasischen Muslimführers Imam Schamil geplündert, wobei zahlreiche Angehörige des Fürsten, darunter sein Sohn und seine Ehefrau, entführt und 1855 gegen Lösegeld und einen Gefangenen-austausch befreit wurden.

Das Weingut erlang durch den Besuch vieler Literaten zu Berühmtheit. Hier verkehrten u. a. Alexandre Dumas (1802-1870), Alexander Puschkin (1799-1837), Michail Lermontow (1814-1841) und Tschawtschawadses Schwiegersohn Alexander Gribojedow (1795-1829). Daher wird das Anwesen auch „literarisches Herz der Schreiber und Poeten“ genannt. Die Kellerräume des Weinguts sind für eine Lagerkapazität von zehn Millionen Liter ausgelegt. Fürst Alexander war Anfang des 19. Jahrhundert der erste Georgier,



5. Tag Der Lockruf der Moderne

der Weine nach europäischer Methode herstellte. Bei einer Führung mit anschließender Weindegustation bekommen wir eindrücklich die Geschichte, die Verfahrensweisen und feinen Unterschiede erklärt. An diesem Weinintensivtag folgt sogleich eine weitere Verkostung mit dem Besuch eines Familienweinguts in Telawi, was sich schon lang der Produktion von Weinen nach biodynamischer Anbauweise verschrieben hat.

Freuen Sie sich auf ein lokaltypisches Mittagessen kombiniert mit Weinen die vornehmlich in klassischen Quevris ausgebaut wurden. Die Tchotiaschwilis Family Vineyards haben auf ihren 12 Hektar Rebfläche 12 georgische Rebsorten und 2 europäische angebaut. Alles nach dem Vorbild der Biodynamie von Rudolf Steiner. Spannend.

Auch architektonisch hat der Tag einiges zu bieten. Wir besichtigen die prächtige „Alawerdi“ Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert. Sie ist die größte Kirche Ostgeorgiens.

Das Handwerk der Quevri Töpfer

Am Nachmittag widmen wir uns einer ganz besonderen Kunst. Sie ahnen es, es geht um die vielseitig gepriesenen zitronenförmigen Tonamphoren für die traditionelle Weinherstellung. In Wardisubani empfängt uns einer der wenigen Großmeister seines Fachs und zeigt uns seine Quevri Töpferei. Die Herstellung der dünnwandigen Amphoren ist extrem aufwändig und eine hohe Kunst. In ganz Georgien heißt es, gäbe es zurzeit nur noch zwei Meister, die es vermögen, so vollkommene Gefäße zu fertigen, die zum optimalen



Im Einklang mit den Traditionen

Temperatúrausgleich der werdenden Weine in die Erde eingelassen werden können. Am Abend lockt die Hauptstadt mit ihrem bunten Angebot. Genießen Sie Ihre Zeit im Gassengewirr und erleben herzliche Gastlichkeit in Tiflis nach eigenen Wünschen oder schliessen Sie sich Ihrer Reiseleitung an. Viel Vergnügen.

Handelswege und Brauchtum

Heute liegt wieder ein Tag voller Erlebnisse vor uns. Zunächst fahren wir ein wenig in Richtung Norden zur historische Hauptstadt Mzcheta. Sie liegt an der Kreuzung von Heer- und Seidenstraße und gleichzeitig malerisch am Zusammenfluss der beiden Flüsse Aragwi und Mtkwari. Archäologische Forschungen belegen, dass die Stadt seit über 3.000 Jahren existiert. Es heißt, der Name leitet sich vom mystischen Urvater der Georgier, Mzchetos, Sohn des Kartlos ab. Fast 1.000 Jahre bis zum 6. Jh. war Mzcheta Hauptstadt des Königreiches Iberien und bis heute ist sie das geistliche Zentrum Georgiens geblieben. Denn hier befinden sich zwei der wichtigsten Kirchen und heute gleichwohl zwei wichtige UNESCO Weltkulturerbe-Stätten: Die königliche Kathedrale Swetizchoweli aus dem 11. Jh. im Zentrum der Stadt und das Dschwari Kloster aus dem 7 Jh. vor der Stadt in exponierter Lage auf einem Bergrücken. Beide schauen wir uns, bevor es zur ersten Weinverkostung des Tages geht, näher an. Georgiens Weinregionen sind in 10 Gebiete aufgeteilt. Wir fahren durch schöne Landschaft in die Region Kartli in das Dorf Igoeti, wo man uns im Schaumweingut Ori zu einer Führung empfängt und mit einem Mittagessen verwöhnt. Übrigens Marani ist das georgische Wort für Weingut. Wir werden also im Ori Marani erwartet. Unsere Weinexpertin wird Ihnen auf der Fahrt dorthin die Unterschiede der Schaumweinerstellung wörtlich skizzieren.



Architektur, Geschichte und Biodiversität

Wie schön ein Tag für die Weinkultur. Es geht zur nächsten Verkostung in ein weltweit bedeutendes Weingut. Wieder einmal hat der Adel Mut als Innovationstreiber bewiesen. Die Rede ist von Chateau Mukhrani - Man merkt es sofort, die französische Sprache hält Einzug. Die Prinzen von Mukhrani stammen aus einer der ältesten königlichen Dynastien der Welt - der Bagrationi Dynastie. 1512 übergab König David von Kartli seinem Bruder Prinz Bagrat das Gut Mukhrani. Er und seine Nachkommen hinterließen in der großen Geschichte der stolzen georgischen Nation ihre Spuren, sowohl politisch, wirtschaftlich als auch kulturell. Als Oberhaupt des Königreich Georgien kämpfte Prinz Ivane Mukhranbatoni gegen den Analphabetismus in Georgien. Er war sich der Bedeutung der Bildung bewusst und förderte den Bau von Schulen. Das Interesse des Prinzen an der Landwirtschaft wurde auf seiner Reise nach Frankreich im Jahr 1875 verstärkt, wo er mehr über die Kunst der Weinherstellung in den Regionen Bordeaux und Champagne erfuhr. Nach seiner Rückkehr nach Georgien beschloss er, auf dem Landgut Mukhrani Weine zu produzieren. Er baute DAS führende georgische Weingut auf. Schon damals hatte das Weingut eine Kapazität von 1.2 Mio. Litern jährlich und setzte mutig innovative Methoden des Weinbaus und Weinherstellung um, die im gesamten Kaukasus einzigartig waren. Der gute Ruf der Mukhrani-Weine machte georgische Weine im Allgemeinen bekannt. Trotz der relativ hohen Preise entwickelte sich die Nachfrage nach Mukhrani-Weinen stetig. Sie wurden erfolgreich in



Marke und Klänge mit Tradition

St. Petersburg, Moskau, den baltischen Ländern, Paris und Wien eingeführt und schon seinerzeit in den USA vermarktet. Mukhranbatoni war einer der exklusiven Lieferanten von Weinen an den russischen Zarenhof. Freuen Sie sich auf einen Ausflug durch die Geschichte, eines der renommiertesten Güter. Selbstverständlich sehen Sie die Anlage und verkosten einige der hier produzierten Weine.

Am Abend wird es gemütlich. Wir besuchen das Familienweingut Napheri bei Mzcheta. Der Winzer Levan Kbiltsetskhlashvili baut hier lokale Rebsorten an und stellt Bioweine nach georgischer Methode her. In rustikaler, einladener Atmosphäre genießen wir ein Abendessen mit den Weinen von Levan. Mit Chance bekommen wir ein paar klangvolle musische Leckerbissen zum Menü geboten.

6. Tag Vom Ursprung der Weinkultivierung

Ein hochspannender Tag liegt vor uns. Wir fahren zunächst in südliche Richtung nach Bolnissi - die ehemals deutsche Siedlung Katharinenfeld. Eine Insiderin nimmt uns mit zu einer kurzen Stadtbesichtigung. Hier gönnen wir uns auch den Besuch einer der ältesten Kirchen des Landes, die Sions Kirche aus dem 5 Jh.

Unser nächstes besonderes Ziel ist der Elias Berg. Hier thront eines erst vor ein paar Jahren erbauten Kloster, das sich als kulturelles Zentrum für Bolnissi entwickelt hat. Vier noch größtenteils sehr junge Mönche sind nicht nur aktiv am Ausbau des Klosters beteiligt gewesen, sie keltern auch ihren eigenen Wein. Klosterweine die unter der Marke Sedasche „heiliger Wein“ gehandelt werden. Genießen Sie die Ausblicke und den besonderen Spirit dieses Orts.

Am Abend wird das Ambiente wieder familiär. Wir besuchen Guram Avqopashvili, der gemeinsam mit seinem Bruder 2015 den Weinkel-



Eindrücke aus dem Nähkästchen

ler Brothers Cellar oder auf georgisch Dzmabis Marani entwickelte und auf Erfolgskurs führte. Mit der Mikroproduktion von etwa 3.000 Flaschen setzen die beiden Brüder auf kompromisslose Qualität, die sie auf die Weinerfahrungen der Familie bis ins Jahr 1900 stützen. Guram kennt die Geschichte der Weinkultur in dieser Region wie kein Zweiter und erzählt gern von den Besonderheiten und der Entwicklung der letzten Jahre. Hier kommen wir der Spur der ältesten Weinkultur noch näher.

Wir lauschen seinen Ausführungen bei einer Weinprobe und georgischer Kulinarik. Viel Vergnügen.

7. Tag Kontraste am großen Kaukasus

Wir gönnen uns einen Ausflug nach Stepantsminda in den Großen Kaukasus. Der Tag wird interessant und auch lang. Heute legen wir etwa 350 km zurück. Stets im Blick die herrliche Natur, imposante Bauwerke und ein Gefühl eines Hauchs Spiritualität.

Wir starten zeitig und fahren in nördliche Richtung auf der Georgischen Heerstraße in den Großen Kaukasus vor die Grenzen Russlands. Wir erleben eine landschaftlich schöne Fahrt mit vielen Stopps, bei denen wir beeindruckende Plätze bspw. am Zhinvali Reservoir, an der Festung Ananuri und bei Gudauri die bedeutende Panorama-Plattform der „georgisch-russischen Freundschaft“ ansteuern. An diesem Tag können wir durchatmen und Energie schöpfen. In Stepantsminda ticken die Uhren noch anders.

Alles ist beschaulich und traditionell. Gerade mal 2.000 Einwohner



Spektakuläres Naturschauspiel

leben hier. Das Dorf liegt auf 1.740 m zwischen ausgeprägten Bergflanken. Ein paar Hundert Meter bergauf erhebt sich auf der Westseite des Tals die Gergeti-Kirche vor der beeindruckenden Kulisse des Kasbek, mit 5.047 Metern Georgiens zweithöchster Berg.

„Der Himalaya und die Pyrenäen sind nur Berge“ schrieb Alexandre Dumas in seinem Reisebericht aus dem Jahr 1858-1859 mit dem Titel „Gefährliche Reise durch den Kaukasus“.

Er schwärmte von dem Schauspiel, wenn die Wolken endlich den Blick auf den majestätischen Gipfel freigeben.

Das Potential der Region haben auch Investoren erkannt und in der Top-Lage oberhalb des Ortes, mit direktem Traumblick auf Bergwelt und die Gregeti-Kirche das Rooms Hotel eröffnet.

Der bedeutende Komplex der Gregeti-Dreifaltigkeitskirche ist zunächst unser Ziel. Späterhin ruhen wir uns auf der Terrasse des besagten Hotels aus und genießen zur Abwechslung mal Kaffee und Kuchen. Genießen Sie die Ausblicke. An manchen Orten auf der Welt möchte man meinen, sich ganz klein zu fühlen. Möglicherweise ist dies so einer dieser Orte.

Herzliche Gastlichkeit & liebliche Lieder

Wir fahren zurück in Richtung Tiflis, auf dem Weg halten wir in Aranisi nahe Ananuri und kehren zum Abendessen und hausgemachten Weinen bei der Musikerfamilie Mirziashvili ein. Hier sehen wir auch, wie die leckeren für diese Region typischen „Chinkali“ Teigtaschen - eine Art gefüllte Maultaschen zubereitet werden. Wer mag legt mit Hand an.

Ausklang in Tiflis nach eigenem Gusto



8. Tag Wandeln auf Wegen mit Bedeutung

Unsere großes Finale dieser besonderen Reise ist eine Tagestour ins Uplizische mit, wie könnte es bei einer Genuss-Kultur-Reise auch anders sein, einer Weindegustation in einem Weingut. Dieser Tag birgt von allem etwas - Natur, Kultur, Genuss, Spirituelles und Geschichtliches. Wir fahren nach Westen entlang eines Zweigs der alten Seidenstraße über Gori, den Geburtsort Stalins, zur antiken Höhlenstadt Uplizische. Für einen kurzen Blick halten wir selbstverständlich auch am Geburtshaus Stalins. Die Höhlenstadt Uplizische wurde im 1. Jh. vor Christus gegründet. Am Karawanenweg gelegen, war sie Jahrhunderte lang einer der wichtigsten Umschlagplätze für die begehrten Waren aus Ost und West. Man kann es sich lebhaft vorstellen, wie es gewesen sein muss hier zu leben und aus heutiger Sicht, welche immense Bedeutung diese Stadt und die Wege der alten bedeutenden Handelsroute hatten. Es geht nach Ateni, hier sehen wir uns die Sioni Kirche, eine Kreuzkuppelkirche mit mittelalterlichen Darstellungen des Marienlebens an. Es ist Mittagszeit und da ist es nicht verwunderlich, das sich der Appetit meldet. Freuen Sie sich auf einen Besuch im idyllisch gelegenen Weingut von Nika Vacheishvili, und seiner Familie. Hier werden wir mit lokaltypischen Köstlichkeiten und einer geführten Weindegustation verwöhnt. Nika baut auf historischen Terrassen alte endemische Rebsorten an und verarbeitet diese zu hochwertigen Weinen. Die Mikrozone Ateni war bereits im 10. Jh. königliches Weinanbaugebiet und der Atenuri Wein wurde gepriesen als „Wein der Könige“ und „besser als jeder andere“.



Am Abend lassen wir uns noch einmal im quirligen Tiflis kulinarisch verwöhnen. Selbstverständlich können Sie auf den einen oder anderen guten Wein zu den Speisen bauen. Es ist schliesslich eine Genuss-Kultur-Reise. Also genießen Sie bitte ausgiebig!

9. Tag Fare well - Georgien

Am Morgen genießen Sie ein letztes Frühstück im Rahmen dieser besonderen Reise. Check out aus dem Hotel, Verabschiedung und Transfer zum Flughafen Tiflis - Oder, Sie verlängern Ihr Reiseerlebnis.

Heiureise oder Verlängerung

Wonach steht Ihnen der Sinn nach dieser erlebnisreichen Reise? Nach Rückreise, nach Verlängerung oder Weiterreise. Vieles ist möglich. Ob Sie nun die Kulturschätze der von Kutaisi sehen möchten, gar weiter in den Westen an die Schwarzmeerküste möchten. Georgien hat viel zu bieten. Sprechen Sie uns an. Wir kümmern uns gern.

So übernachten Sie

Während dieser Reise residieren Sie in stilvollen, gehobenen landestypischen Boutique Hotels, im Herzen der Metropole Tiflis und auf einem herrlich in die Landschaft eingepassten Weingut bei Telawi. Beide Hotels haben ihren ganz eigenen Stil. Sie sind mit moderner Technik ausgestattet und bieten zum regionalen Stil auch Annehmlichkeiten eines international geführten Hauses. Die Zimmer sind freundlich und gemütlich mit einem Bett, Sitzmöbel und Schreibtisch bzw. Lesecke ausgestattet. Das Bad verfügt über WC, Dusche bzw. Badewanne, Haartrockner. WiFi ist für Sie bei Verfügbarkeit inklusive. Sie starten jeden Morgen mit einem landestypischen Frühstück in einen erlebnisreichen Tag.





Boutiquehotel Strofi im Sololaki Viertel

Das Hotel für die Nächte in Tiflis legt großen Wert auf und größtmöglichem Komfort, aber auch Bodenständigkeit - jedoch stets mit dem gewissen Hauch Luxus. Hier ist die Ausstattung ganz bewusst auf das Wesentliche reduziert. Das Hotel Strofi zählt zu den neuesten Unterkünften in Tbilissi, hat bereits viele Gäste auf Anhieb überzeugt. Die zentrale Lage im angesagten Sololaki Viertel, die gemütlichen Zimmer und das literarisch anmutende Ambiente machen die Unterkunft zu einem der neuen „Places to be“ in der Hauptstadt Georgiens. Insbesondere Freunde der Literatur & Kultur werden sich hier wohl fühlen und den außergewöhnlich freundlichen Service genießen.

Wichtige Hinweise - Gut zu wissen

Der Tourismus in Georgien ist noch recht jung und lässt sich nicht mit anderen europäischen Ländern vergleichen. Laute Unterhaltungen in Restaurants, das Rauchen in öffentlichen Räumen, Fenster oder Türen, die nicht hundertprozentig schließen, sind Unwägbarkeiten, die etwas Toleranz erfordern. Wir wählen alle Restaurants und Unterkünfte sorgfältig aus und bemühen uns immer, um die bestmögliche Lösung. Sie können ganz gelassen sein. Wir kennen uns gut aus, sind gut vorbereitet und werden die Reise für Sie, den örtlichen Gegebenheiten auch in Bezug auf die Wetterbedingungen und menschlichen Grundbedürfnisse, stets souverän anzupassen wissen. Übrigens Georgien ist mit 2 Stunden unserer Zeit voraus.



Der Charme eines Weinguts

Das Weingut Mosmieri liegt in der Nähe von Telawi, inmitten weitläufiger Weingärten, die zum Spaziergang einladen. „Mosmieri“ ist ein altgeorgischer Begriff und bedeutet Weinliebhaber, ein Hinweis darauf, was den Besucher erwartet: Qualitätsweine, Exquisite georgische Küche, kurzum - der pure Genuss. Die Weine von Mosmieri werden sowohl auf europäische als auch georgische Art, in Quevris produziert. Mit seinem herrlichen Ausblick auf den Großen Kaukasus bietet das Weingut die perfekte Kulisse zum entspannen. Ein Ort zum wohlfühlen, in dem man sogar die eigene Fitness im hauseigenen Pool forcieren kann.

Weinentdeckungen

- Weinmuseum Tiflis
- Familienweingut Vellino
- Weingut Pheasant's Tears
- Familienweingut Tchotiaschvili
- Familienweingut Mosmieri
- Weingut Zinandali - ehemalige Fürstenresidenz
- Weinkellerei Wardisubani
- Kwewri - Quevri Töpferei Ori Marani
- Familienweingut Chateau Mukhrani
- Familienweingut Napheri - Lewan Kbiltsetskhlashvili
- Familienweingut Brothers Cellar - Guram Avqopashvili
- Familienweingut Nika Vacheishvili

12 mal Corktalk mit Weindegustation



Klimaschutz! Mit uns reisen Sie mit möglichst kleinem Fußabdruck! Den CO₂-Ausstoß für Fahrten gemäß des Reiseprogramms kompensieren wir für Sie!



Reisetermin auf Ihre Wünsche abgestimmt

Unsere Leistungen

- 7 x Übernachtung im gehobenen, landestypischen modern gestalteten Boutiquehotel im Zimmer mit eigener Dusche & WC, im Zentrum von Tiflis gelegen
- 1 x Übernachtung im Weingut bei Telawi im Zimmer mit eigener Dusche & WC
- Alle Übernachtungen inklusive reichhaltigem, täglichen Frühstück
- 6 x reichhaltiges, lokaltypisches Abendessen in Restaurants, auf Weingütern oder bei Erzeugern, davon 1 x traditioneller Abend mit typischer Musik, Abendessen und Wein
- 3 x Mittagessen auf Weingütern, bei Erzeugern oder im Restaurant
- 12 x Wein-Tasting meist kombiniert mit lokaltypischen Snacks
- 1 x Kaffee und Kuchen;
Am Tag der Exkursionen je 0,5 l Mineralwasser
- Einführung in die gebietsspezifischen Merkmale der Region und in die sensorische Weinverkostung mit Ihrer Experten-Reiseleitung
- Exklusive Besichtigung einer traditionellen Quevri Töpferei
- Zubereitung - Herstellung handgemachter „Chinkali“ Teigtaschen

Kulturprogramm

- Geführter Rundgang durch die Altstadt von Tiflis und von Sinhnagi
- Besuch von Mzcheta mit Dschwari Kloster und Swetizchoweli Kathedrale; Besuch von Bolnissi - ehem. Katharinenfeld mit Kirche und Kloster auf dem Eliasberg
- Ganztagesausflug in den großen Kaukasus nach Stepantsminda mit Besuch von Anuri und der Dreifaltigkeitskirche
- Ganztagesausflug über die alte Seidenstraße mit Besuch der Höhlenstadt Upliszische und der Atenis Sion Kreuzkuppelkirche

Allgemeines

- Deutschsprachige Reiseleitung zusätzlich zur Weinexpertin. Alle erforderlichen Transfers laut Programm zu den jeweiligen Farmen, Gütern im modernen klimatisierten Reisebus ggf. im Van.

Weitere Leistungen laut Programm & viel freie Genießzeit!

Ihre Reiseleitung

Inge Mainzer ist Winzerin, Sommelière, Georgien Expertin, Weincoach, Ausbilderin, sowie Kultur- und Weinbotschafterin der Mosel. Als Winzerin mit eigenem Weinberg ist die tiefe, sinnliche Verbindung zur Natur für sie heute der Bezugspunkt für all ihr Tun. Die faszinierende Welt der georgischen Weinkultur hat Inge in ihren Fängen. Seit 2018 bereist sie jährlich das faszinierende Weinland am Kaukasus, welches als Wiege des Weinbaus mit 8.000 Jahrgängen Erfahrung gilt. Inge hält Vorträge, führt Fachreisen und Verkostungen sowie Händlerschulungen zum Thema „Georgien und seine Weine“ durch. An der Deutschen Wein- und Sommelierschule ist sie Dozentin für die Themen Weinbau, Kellertechnik, Sensorik, Food Pairing sowie Käse & Wein. Sie ist Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Koblenz der Geprüften Sommeliers. Als erfahrene Sensorik Expertin ist sie regelmäßig in nationalen und internationalen Fachverkostungen als Jurymitglied vertreten. *Schauen Sie auch auf ingemainzer.de*

Generelles für Ihre Gruppe

Diese Genussreise ist eine Reise in die Langsamkeit, ganz im Sinne des Slow-Food-Gedankens. Freuen Sie sich auf authentische Genüsse und Weine mit wahren Herkunftscharakter.

Buchung und Information bei Ihrem Reiseveranstalter:

Natur Pur Reisen
Wine and Food Travel
Barkhausenstr. 9, D-27568 Bremerhaven

Sie erreichen uns telefonisch: +49 (0)471 768 54,
per E-Mail: moments@wineandfood-travel.com oder
im Internet auf: wineandfood-travel.com

Reisepreise pro Person

im Doppelzimmer ab 2.899.- €

im Einzelzimmer ab 3.199.- €



WICHTIGE HINWEISE & GUT ZU WISSEN

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN: An-/Abreise nach/von Tiflis. Am letzten Tag endet das Programm am Morgen mit dem gemeinsamen Transfer zum Flughafen in Tiflis.

Nicht aufgeführte Speisen und Getränke. Gästebeiträge/Kurtaxe entrichten Sie bitte direkt im Hotel. Wir bitten zu beachten, dass im Rahmen der inkludierten Mahlzeiten die Getränke in Eigenleistung auszuwählen und zu bezahlen sind (wenn nicht anders ausgeschrieben). Trinkgelder für Fahrer, lokale Führer und Hotel- bzw. Restaurantpersonal sollen in jedem Fall ein Ausdruck der Zufriedenheit sein und werden von den Empfängern als persönliche Anerkennung für die erbrachte Leistung gewertet. Bitte berücksichtigen Sie dies für Ihre Reisekasse.

REISESCHUTZ: Umfassenden Reiseschutz, auch im Hinblick auf außerordentliche Umstände, bietet Ihnen gern unser Partner, die ERGO. Sprechen Sie uns Ihre Wünsche betreffend gern an.

WICHTIGE HINWEISE: Die Reisehinweise und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amt tagesaktuell auf <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/georgien-node>

Die aus geschriebenen Reiseabläufe sind unter Vorbehalt zu verstehen. Änderungen der Routenführung und des Programms behalten wir uns im angemessenen Umfang vor.

ALLGEMEINES: Für die Reise gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der: Natur Pur Reisen Diana Rohrbach e.K., Barkhausenstr. 9, 27568 Bremerhaven Mindestteilnehmerzahl 12, Max. 18. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Veranstalter bis 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten. Die Zahlungen sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen abgesichert.

Sie erhalten zusammen mit Ihrer Buchungsbestätigung einen Versicherungsschein.

HINWEISE: Führungen, Farm & Weingutsbesuche finden teils auch auf Englisch statt und werden ggf. übersetzt. Dieses Angebot ist nicht barrierefrei, somit leider ungeeignet für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Bildnachweise: ©Georgia Insight, ©weine-ausgeorgien.de, ©Claudia Stern, AdobeStock.com, Pixabay.com. Prospekt und Tarifstand: 12/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich. Angebot freibleibend. Hotels, wie beschrieben oder vergleichbar.